

144243-1480/2

Bratislava, 23.1.1966.

Sehr geehrter Genosse Lukács!

Die Vierteljahrschrift der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften ESTETIKA^{bereitet} eine monothematische Nummer^{vor}, gewidmet den axiologischen Fragen in der Ästhetik, und diese Aufgabe liegt an meinen Schultern. Darum erlaube ich mir Sie mit der Frage zu bemühen, ob Sie für diese Nummer einen Text senden könnten. Vielleicht haben Sie in Ihren neuen Manuskripten etwas, was mit dem Thema zusammenhängt und das den Inhalt dieser Nummer bereichern würde.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit sagen, dass ich auch heute sehr frisch den Besuch vor Augen habe, den ich bei Ihnen im Juni 1954 gemacht habe /damals habe ich Ihnen Goya's Desastres de la guerra als Geschenk gegeben/.

Der Text für ESTETIKA kann deutsch oder ungarisch geschrieben werden; wir werden ihn dann übersetzen lassen. Das Termin wäre: Anfang Mai 1966, die Länge: max. 35 Seiten. Ich weiss nicht, ob Sie informiert sind, dass ESTETIKA 1965, 4 die Rezension Ihrer zweibändigen Ästhetik gebracht hat.

Ich bleibe hochachtungsvoll Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Marian Voss.